

1220. Ubelbach, Pfarrgült.

Lt. Gültaufsandung 98/1841 fol. 1 bittet Pankraz von Windischgrätz um Zuschreibung der eingepfändeten und von ihm erstandenen 11 G Gülden des Pfarrers zu Ubelbach, 1573. — Siehe diese Gült im Stiftregister der H. Waldstein aus 1617/1628. — Lt. Gültaufsandung 105/1980 fol. 163 teilt Friedrich von Windischgrätz mit, daß die unter dem Namen seines Bruders Christoph bei der H. Waldstein beansagten 11 G der Pfarrgült Ubelbach von dem dortigen Vikar Johann Bernhardt Kirchhamer zurückgelöst worden seien und bittet um entsprechende Umschreibung, 1630.

1. Leibsteuer 1632. J 22 a.
2. Anschlagregister der eingepfändeten Untertanen der Pfarrgült Ubelbach und Ausstände-Compendium: 1687/1703.
Laa. A., Buchhalteriberichte 1706 fol. 142—156' und 160—160'.
3. 1712: Buchhaltereibericht und Rentamtsbericht zum Gesuch des Joseph Ignaz Jöchlinger um Zuschreibung der 1661 eingepfändeten 11 G Ubelbachischen Pfarrgülden. — Davon seien 1709 2 G 4 β 6 S dem Stifte Rein zugeschrieben worden; es sollten auch die restlichen 8 G 3 β 24 S vom Stifte erworben werden. Laa. A., Buchhalteriberichte 1712 fol. 61 f.
Auf fol. 63—63' Extrakt der eingepfändeten und derzeit vom Rentamt abgestifteten Untertanen des Pfarrers zu Ubelbach.

1221. St. Ulrich am Waasen, Kirchengült.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 14/182.
2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1757. G Z 41.
3. Grundbuch:
Untertanen U 1—4 in den KG. St. Margarethen bei Lebring (1—3) und Allerheiligen bei Wildon (4) und Bergholden U 5—27.
GbNR BG. Wildon Nr. 380. Abg. um 1880.

1222. Unger, Gült des Christof — , Bürgers zu Murau.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 40/575.
Beigeschlossen: Die von Mathes Trapp eingepfändete Gült.
(Lt. StAB 1547 fol. 17' wird diese mit 1 G 2 β beansagte Gült von Ott von Liechtenstein erworben.)
2. Rauchgeld 1572/1573. Nr. 248.
Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. StAB 1538 fol. 28' ist Christof Unger mit 3 β (ein Grund bei Murau, ein Stubenberger Lehen) beansagt. — Lt. StAB 1539 fol. 28' erwarb er dazu von Klement Ebmer zu Judenburg 3 G und vom Abt zu St. Lambrecht 13 G 16 S und zeigt dazu noch ein Angerl bei Murau mit 1 β an; das ergibt 16 G 4 β 16 S .